



**Kreisgemeinschaft Gumbinnen e.V.**  
**Ostpreußen**

Sitz: Patenstadt Bielefeld

**„Im Privatbesitz von Frau Gerda Walther, der Frau des verstorbenen Landrats Roderich Walther, befindet sich folgender Zeitungsausschnitt aus einer sozialdemokratischen Tageszeitung Ostpreußens vom Jahre 1921 (genaues Datum nicht mehr zu ermitteln):**

„Gumbinnen. Zum 10. d. Mts. hatte der kommissarische Landrat Roß die Kreistagsabgeordneten zu einer Sitzung eingeladen. Als letzter Punkt der *Tagesordnung* war die *Landratswahl* gesetzt. Schon lange waren wir uns darüber klar, daß die sogenannten Bürgerlichen sich für unseren Genossen Roß nicht entscheiden würden, trotzdem nicht nur die Abgeordneten, sondern die ganze Bevölkerung des Kreises Gelegenheit gehabt hat, die Tätigkeit des Genossen Roß länger als ein Jahr zu beobachten. Man muß wirklich sagen, daß Genosse Roß Großes für den Kreis geleistet hat.

Selbst die Herren Deutschnationalen konnten nichts gegen Roß vorbringen. Sie ließen es sich sogar gefallen, daß man ihnen sagte, einige der Bürgerlichen sollen erklärt haben, daß sie gegen die Person selbst nichts einzuwenden haben. Weil er eben Sozialdemokrat ist, können sie ihn nicht wählen. Die Herren der Rechten haben den früheren Landrat Dr. Simon fallen gelassen und sich auf einen Herrn Dr. Walter-Tilsit geeinigt, der dann auch gegen die Stimmen der gesamten Linken gewählt wurde.

Bemerkenswert ist noch, daß sich der Kreistag auch mit der *Person des Kreisrats Hennig* beschäftigen mußte. Die bösen Sozialdemokraten können es nicht gut verantworten, wenn es immer noch Leute gibt, die in keiner Beziehung im Kreise notwendig sind, trotzdem aber den Kreis finanziell in Anspruch nehmen. Es bedurfte einer großen Geschicklichkeit, die Herren der Rechten davon zu überzeugen, daß die Tätigkeit des Kreisrats Hennig längst beendet ist. Der sozialdemokratische Antrag, dem Kreisrat die Bezüge vom Kreise (Büro, Schreibhilfe, Fuhrwerk usw.) sofort zu sperren und beim Oberpräsidenten anzufragen, welche Tätigkeit der Kreisrat noch ausüben soll, wurde angenommen. Wir hoffen, daß der Herr Oberpräsident, der ja den Kreisrat seinerzeit dem Kreise aufgezwungen hat, ihn auch wieder abberufen wird. Es ist doch geradezu eine Schande, wenn Leute, die wirklich nichts zu tun haben, durch die Allgemeinheit besoldet werden. Oder soll der Kreisrat Hennig bei der eventuell zu bildenden Feuerwehr untergebracht werden?